Beratungsvorlage AIU/053/2013

Amt: Bauamt

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Ergebnis
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt	03.12.2013	Ö - Kenntnisnahme	

Radverkehrskonzept Information über den derzeitigen Stand

Beschlussvorschlag:

Das Gremium nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen: Ja Nein

Gesamtkosten: im Moment noch nicht bezifferbar Euro

Finanzierung:

Verwaltungshaushalt 2013
Haushaltsstelle: Euro

Vermögenshaushalt 2013
Haushaltsstelle: Euro

Stadt Freudenstadt
Amt: Bauamt

Beratungsvorlage AIU/053/2013

Sachverhalt:

Nachdem die grundlegende Überarbeitung der Radverkehrskonzeption aus dem Jahr 1998 eingeleitet wurde, waren Bestandsaufnahme und Analyse der Situation erste Schritte zur weiteren Planung.

Begleitend wurde ein Radverkehrsforum eingerichtet, welches im Jahr 2013 zu drei Sitzungen zusammengetreten ist, darunter auch zu einem Workshop mit Beteiligung der Öffentlichkeit. Das Radverkehrsforum setzt sich aus Vertretern der Fraktionen, Vertretern von Behörden und Institutionen, aktiven Radlern aus der Bevölkerung und Vertretern der Stadtverwaltung zusammen.

Beim ersten Zusammentreffen wurde das Radwegenetz - so wie es zwischen 1998 und 2001 entwickelt worden war - vorgestellt. Die Quellen und Ziele wurden dargestellt ebenso wie das vorhandene städtische Verkehrsnetz in seiner unterschiedlichen Qualität und die seinerzeit vorgeschlagenen Routenführung. Im Ergebnis wurde die Auffassung vertreten, dass bei der Streckenführung alle Nutzergruppen berücksichtigt werden müssen und zur Verbesserung des Netzes zunächst kleinere kostengünstige Maßnahmen realisiert werden sollen. Angeregt wurde darüber hinaus eine Schülerbefragung.

Die Schülerbefragung wurde an sechs Schulen durchgeführt und mit einem Rücklauf von 850 Fragebögen liegt ein durchaus repräsentatives Meinungsbild vor. Im Ergebnis ist diese Befragung bezüglich der Fahrtrouten und Konfliktpunkte sehr aufschlussreich und liefert wichtige Erkenntnisse für die weiteren Planungen. Die bevorzugten Strecken sind die direkten, kurzen Verbindungen zwischen Quelle und Ziel und nicht die Verbindungen auf autoarmen, sicheren Nebenstrecken, möglichst abseits der Hauptverkehrsachsen. Als wesentlichster Punkt hat sich der Wunsch nach mehr, besseren und sicheren Radwege herauskristallisiert, auch Unterstellanlagen fehlen.

Beim nun folgenden Workshop war neben den Forumsmitgliedern auch die Bevölkerung zur Mitarbeit aufgefordert. Die Arbeitsgruppen wurden in die zwei Themenbereich Freizeit- / Berufsradwege und Schulradwege gegliedert. Neben einer Vielzahl von Anregungen formulierten die Arbeitsgruppen auch Maßnahmen zur Verbesserung der Streckenführung des Radwegenetzes.

Beim dritten Zusammentreffen des Radwegeforums wurden die Ergebnisse des Workshops präsentiert und ein erster Vorschlag zur Netzgestaltung vorgestellt. Dabei war klar erkennbar, dass für eine praktikable und vor allem auch im Sinne der Straßenverkehrsordnung rechtssichere Planung die Hinzuziehung eines Verkehrsingenieurs sinnvoll und notwendig ist. Die Beauftragung ist zwischenzeitlich an das Ingenieurbüro Dr. Brenner erfolgt, erste Ergebnisse und Vorschläge des Ingenieurbüros liegen vor.

In der Sitzung werden dem Gremium die Arbeitsergebnisse aus den Radverkehrsforen, der Schülerbefragung und erste Ergebnisse des beauftragten Ingenieurbüros als Information über den derzeitigen Stand des Radwegekonzepts vorgestellt.

Die Weiterbearbeitung des Projekts wird eine Konkretisierung der Streckenverläufe, auch unter Berücksichtigung der Anbindung der Ortsteile, beinhalten, danach werden detaillierte Maßnahmenvorschläge aufgezeigt werden können. Die Beratung hierzu erfolgt zunächst im Radverkehrsforum, zusammen mit interessierten Bürgern, und wird im Anschluss daran im Gremium vorgestellt und diskutiert werden.